

Matthias Hudeček

Psychologie der Nierenlebenspende

Stressoren und Ressourcen
von Spendern und Empfängern

Psychologie der Nierenlebenspende

Matthias Hudeček

Psychologie der Nierenlebendspende

Stressoren und Ressourcen
von Spendern und Empfängern

 Springer

Matthias Hudeček
München, Deutschland

Dissertation, Ludwig-Maximilians-Universität München, 2016

ISBN 978-3-658-15689-3 ISBN 978-3-658-15690-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-15690-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2017

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer ist Teil von Springer Nature
Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

Mein Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Klaus A. Schneewind, der mir die Anfertigung meiner Dissertation überhaupt erst ermöglicht hat. Nicht nur hat mir der fachliche Austausch über das Thema stets hilfreiche neue Perspektiven eröffnet, sondern ich habe auch die Zeit für persönliche Gespräche sowie das Interesse an und die Förderung meiner Person sehr geschätzt und als überaus wertvoll erlebt.

Mein Dank gilt Prof. Dr. Heinz Mandl, der ganz spontan seine Bereitschaft erklärt hat, sich als Zweitgutachter zur Verfügung zu stellen.

Mein Dank gilt meinen Eltern, die mich stets begleiten und bei allem was ich tue, uneingeschränkt zu mir stehen. Auch bei diesem Projekt haben sie mich immer wieder motiviert und unterstützt, das ein oder andere, auch größere, Hindernis erfolgreich zu überwinden.

Mein Dank gilt meiner wunderbaren Freundin Birgit, die auf so liebenswerte Art und Weise nicht nur in schwierigen Momenten immer für mich da ist. Bei der Anfertigung dieser Arbeit waren zudem ganz besonders ihr Verständnis für mich und ihr klarer Blick für das Fachliche sehr wertvoll.

Mein Dank gilt Dr. Elisabeth Böhnke, die mir ermöglicht hat, bereits während meiner Dissertation richtungsweisende Erfahrungen in dem Bereich der Hochschullehre zu sammeln und mir auch immer wieder als wertvolle Gesprächspartnerin zur Verfügung stand.

Mein Dank gilt Dr. Ursula Sedlmayer, die als sehr geschätzte Kollegin meine Arbeit aus praktischer Sicht nochmals bereichert hat.

Mein Dank gilt vielen weiteren Personen, die mich während der letzten Jahre immer wieder inspiriert, begleitet oder unterstützt haben. Im Besonderen sind dies Christian, Dino, Kathrin, Moritz, Philipp und Uli.

München, August 2016
Matthias F. C. Hudeček

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	23
2	Theoretischer Hintergrund	25
2.1	Zahlen und Fakten zur Nierenlebenspende in Deutschland	25
2.2	Medizinische Befundlage zur Nierenlebenspende.....	26
2.3	Psychologische Befundlage zur Nierenlebenspende	28
2.4	Psychologische Konzepte und chronische Krankheiten	37
2.5	Das Münchner Modell der Lebenspende	44
3	Ziele und Forschungsinteresse	47
3.1	Forschungsinteresse	47
3.2	Hypothesen und erwartete Zusammenhänge	48
4	Revision des GUS-K	49
4.1	Ausgangslage und Ziel	49
4.2	Vorgehen.....	49
4.3	Ursprüngliche Struktur des GUS-K.....	50
4.4	Neue Struktur des GUS-K-R	51
4.5	Second order-Faktorenstruktur des GUS-K-R.....	53
4.6	Zusammenfassung der Revision des GUS-K	57
5	Methode	59
5.1	Stichprobe	59
5.2	Verwendete Instrumente.....	59
5.3	Analysen und statistisches Vorgehen	62
6	Ergebnisse	71
6.1	Informationen zur Stichprobe	71
6.2	Reliabilitäten der verwendeten Instrumente	71
6.3	Ergebnisse der Analysen für die Konstellation Eltern-Kind	73
6.4	Ergebnisse der Analysen für die Konstellation Partner-Partner ..	88

7	Diskussion und Ausblick	105
7.1	Statistisches Vorgehen und psychometrische Güte	105
7.2	Bedeutung der Ergebnisse	107
7.3	Praktische Relevanz.....	118
7.4	Implikationen für weitere Forschung.....	119
8	Zusammenfassung der Arbeit	123
9	Literaturverzeichnis	125
10	Anhang.....	143
10.1	Revision des GUS-K.....	143
10.2	Ergänzende deskriptive Statistiken.....	145
10.3	Analysen mittels Akteur-Partner-Interdependenz-Modellen.....	148

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Fragebögen zur psychologischen Diagnostik von Spender und Empfänger.....	45
<i>Tabelle 2:</i>	Reliabilitäten sowie Informationen über Normalverteilung der einzelnen Skalen des GUS-K-R verglichen mit den Werten des GUS-K (N = 564 bis 871).....	52
<i>Tabelle 3:</i>	Eigenwerte und Anteil der erklärten Gesamtvarianz nach Faktor im ersten Durchgang.	53
<i>Tabelle 4:</i>	Rotierte Komponentenmatrix nach Varimax-Rotation im ersten Durchgang.....	54
<i>Tabelle 5:</i>	Eigenwerte und Anteil der erklärten Gesamtvarianz nach Faktor im zweiten Durchgang ohne <i>Emotionales Wohlbefinden</i> und <i>Lebenszufriedenheit</i>	55
<i>Tabelle 6:</i>	Rotierte Komponentenmatrix nach Varimax-Rotation im zweiten Durchgang ohne <i>Emotionales Wohlbefinden</i> und <i>Lebenszufriedenheit</i>	55
<i>Tabelle 7:</i>	Fit-Indizes sowie p-Werte und Freiheitsgrade des Chi ² -Tests zu den Konfirmatorischen Faktorenanalysen der beiden Faktorenmodelle des GUS-K-R.	56
<i>Tabelle 8:</i>	Zuordnung der GUS-K-R-Skalen zu den Second order-Faktoren..	57
<i>Tabelle 9:</i>	Übersicht über die Anzahl der verschiedenen Spender-Empfänger-Konstellationen nach Verwandtschaftsgrad bzw. Grad persönlicher Verbundenheit sortiert.	60
<i>Tabelle 10:</i>	Pearson-Korrelationskoeffizienten verschiedener Variablen zwischen Spender und Empfänger der Konstellation <i>Partner-Partner</i>	64
<i>Tabelle 11:</i>	Pearson-Korrelationskoeffizienten verschiedener Variablen zwischen Spender und Empfänger der Konstellation <i>Eltern-Kind</i> . 65	
<i>Tabelle 12:</i>	Deskriptive Daten zur Zusammensetzung der Stichprobe.	72

<i>Tabelle 13:</i> Ausprägung der Mittelwerte und Standardabweichungen für den Faktor <i>Stress</i> nach Situation*Geschlecht für die Konstellation Eltern-Kind.	73
<i>Tabelle 14:</i> Ausprägung der Mittelwerte und Standardabweichungen für den Faktor <i>Selbstwirksamkeit</i> nach Situation*Geschlecht für die Konstellation Eltern-Kind.	73
<i>Tabelle 15:</i> Ausprägung der Mittelwerte und Standardabweichungen für den Faktor <i>Copingstrategien</i> nach Situation*Geschlecht für die Konstellation Eltern-Kind.	74
<i>Tabelle 16:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) des Ausmaßes an <i>Stress</i> für Spender und Empfänger nach Cluster in der Konstellation Eltern-Kind.	75
<i>Tabelle 17:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) der <i>Ressourcen</i> für Spender und Empfänger nach Cluster in der Konstellation Eltern-Kind.	76
<i>Tabelle 18:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) der <i>Anpassungswerte</i> für Spender und Empfänger nach Cluster in der Konstellation Eltern-Kind.	77
<i>Tabelle 19:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene APIMs zur Vorhersage der Lebenszufriedenheit in der Konstellation Eltern-Kind.	78
<i>Tabelle 20:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene APIMs zur Vorhersage des Emotionalen Wohlbefindens in der Konstellation Eltern-Kind.	78
<i>Tabelle 21:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene APIMs zur Vorhersage der Körperlichen Gesundheit in der Konstellation Eltern-Kind.	79
<i>Tabelle 22:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene Varianten des APIMeM nach Ledermann und Bodenmann (2006) zum Mediationseffekt der Selbstwirksamkeit bei der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind.	84
<i>Tabelle 23:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene Varianten des APIMeM nach Ledermann und Bodenmann (2006) zum Mediationseffekt der Selbstwirksamkeit beim <i>Emotionalen Wohlbefinden</i> in der Konstellation Eltern-Kind.	85

<i>Tabelle 24:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene Varianten des APIMeM nach Ledermann und Bodenmann (2006) zum Mediationseffekt der Selbstwirksamkeit bei der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind.....	86
<i>Tabelle 25:</i> Ausprägungen der Mittelwerte und Standardabweichungen für den Faktor <i>Stress</i> nach Situation*Geschlecht für die Konstellation Partner-Partner.....	88
<i>Tabelle 26:</i> Ausprägung der Mittelwerte und Standardabweichungen für den Faktor <i>Selbstwirksamkeit</i> nach Situation*Geschlecht für die Konstellation Partner-Partner.....	88
<i>Tabelle 27:</i> Ausprägung der Mittelwerte und Standardabweichungen für den Faktor <i>Copingstrategien</i> nach Situation*Geschlecht für die Konstellation Partner-Partner.....	89
<i>Tabelle 28:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) des Ausmaßes an Spender und Empfänger nach Cluster in der Konstellation Partner-Partner.....	90
<i>Tabelle 29:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) der <i>Ressourcen</i> für Spender und Empfänger nach Cluster in der Konstellation Partner-Partner.....	91
<i>Tabelle 30:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) der <i>Anpassungswerte</i> für Spender und Empfänger nach Cluster in der Konstellation Partner-Partner.....	92
<i>Tabelle 31:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene APIMs zur Vorhersage der Lebenszufriedenheit in der Konstellation Partner-Partner.....	93
<i>Tabelle 32:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene APIMs zur Vorhersage des Emotionalen Wohlbefindens in der Konstellation Partner-Partner.....	93
<i>Tabelle 33:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene APIMs zur Vorhersage der Körperlichen Gesundheit in der Konstellation Partner-Partner.....	94
<i>Tabelle 34:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene Varianten des APIMeM nach Ledermann und Bodenmann (2006) zum Mediationseffekt der Selbstwirksamkeit bei der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Partner-Partner.....	99

<i>Tabelle 35:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene Varianten des APIMeM nach Ledermann und Bodenmann (2006) zum Mediationseffekt der Selbstwirksamkeit beim <i>Emotionalen Wohlbefinden</i> in der Konstellation Partner-Partner. 100	
<i>Tabelle 36:</i> Fit-Indizes und p-Wert des Chi ² -Modelltests für verschiedene Varianten des APIMeM nach Ledermann und Bodenmann (2006) zum Mediationseffekt der Selbstwirksamkeit beim der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Partner-Partner. .. 101	
<i>Tabelle 37:</i> Vergleich der beiden Items Nr. 21 und 23 des GUS-K-R für die Konstellation Partner-Partner. 114	
<i>Tabelle 38:</i> Ladungsgewichte, Standardfehler und p-Werte der CFA für 3-Faktoren-Modell des GUS-K-R. 144	
<i>Tabelle 39:</i> Ladungsgewichte, Standardfehler und p-Werte der CFA für 3-Faktoren-Modell des GUS-K-R <u>ohne</u> <i>Emotionales Wohlbefinden</i> und <i>Lebenszufriedenheit</i> 145	
<i>Tabelle 40:</i> Übersicht über die Items und ihre Trennschärfen der entfernten Skala <i>Problemlösefertigkeiten</i> ($\alpha = .72$). 145	
<i>Tabelle 41:</i> Übersicht über die Items und ihre Trennschärfen der entfernten Skala <i>Ausdrücken von Gefühlen</i> ($\alpha = .80$). 146	
<i>Tabelle 42:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) für die Skalen <i>Ausdrücken von Gefühlen</i> von <i>Problemlösefertigkeiten</i> für die Konstellation Eltern-Kind nach Cluster und Situation. 146	
<i>Tabelle 43:</i> Mittelwerte und Standardabweichungen (z-standardisiert) für die Skalen <i>Ausdrücken von Gefühlen</i> von <i>Problemlösefertigkeiten</i> für die Konstellation Partner-Partner nach Cluster und Situation. 147	
<i>Tabelle 44:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells II zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit dem Prädiktor Stress in der Konstellation Eltern-Kind. 148	
<i>Tabelle 45:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells II zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit dem Prädiktor Stress in der Konstellation Eltern-Kind. 149	
<i>Tabelle 46:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells II zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit dem Prädiktor Stress in der Konstellation Eltern-Kind. 149	

<i>Tabelle 47:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells IV zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit dem Prädiktor Selbstwirksamkeit in der Konstellation Eltern-Kind.....	150
<i>Tabelle 48:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells IV zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit dem Prädiktor Selbstwirksamkeit in der Konstellation Eltern-Kind.....	151
<i>Tabelle 49:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells IV zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit dem Prädiktor Selbstwirksamkeit in der Konstellation Eltern-Kind.....	151
<i>Tabelle 50:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells V zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Mediator in der Konstellation Eltern-Kind.	152
<i>Tabelle 51:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells V zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit Selbstwirksamkeit als Mediator in der Konstellation Eltern-Kind.	153
<i>Tabelle 52:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells V zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Mediator in der Konstellation Eltern-Kind.	154
<i>Tabelle 53:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VI zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Moderator in der Konstellation Eltern-Kind.	155
<i>Tabelle 54:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VI zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit Selbstwirksamkeit als Moderator in der Konstellation Eltern-Kind.	156
<i>Tabelle 55:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VI zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Moderator in der Konstellation Eltern-Kind.....	157
<i>Tabelle 56:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VII zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Alter als Moderator in der Konstellation Eltern-Kind.	158
<i>Tabelle 57:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VII zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit Alter als Moderator in der Konstellation Eltern-Kind.	159
<i>Tabelle 58:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VII zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit Alter als Moderator in der Konstellation Eltern-Kind.	160

<i>Tabelle 59:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VIII zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Beziehungszufriedenheit als Mediator in der Konstellation Eltern-Kind.	161
<i>Tabelle 60:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VIII zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit Beziehungszufriedenheit als Mediator in der Konstellation Eltern-Kind.	162
<i>Tabelle 61:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VIII zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit Beziehungszufriedenheit als Mediator in der Konstellation Eltern-Kind.	163
<i>Tabelle 62:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells II zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit dem Prädiktor Stress in der Konstellation Partner-Partner.	164
<i>Tabelle 63:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells II zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit dem Prädiktor Stress in der Konstellation Partner-Partner.	165
<i>Tabelle 64:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells II zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit dem Prädiktor Stress in der Konstellation Partner-Partner.	165
<i>Tabelle 65:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells IV zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit dem Prädiktor Selbstwirksamkeit in der Konstellation Partner-Partner.	166
<i>Tabelle 66:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells IV zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit dem Prädiktor Selbstwirksamkeit in der Konstellation Partner-Partner.	166
<i>Tabelle 67:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells IV zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit dem Prädiktor Selbstwirksamkeit in der Konstellation Partner-Partner.	167
<i>Tabelle 68:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells V zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Mediator in der Konstellation Partner-Partner.	168
<i>Tabelle 69:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells V zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit Selbstwirksamkeit als Mediator in der Konstellation Partner-Partner.	169

<i>Tabelle 70:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells V zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Mediator in der Konstellation Partner-Partner.....	170
<i>Tabelle 71:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VI zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Moderator in der Konstellation Partner-Partner.....	171
<i>Tabelle 72:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VI zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Moderator in der Konstellation Partner-Partner.....	172
<i>Tabelle 73:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VI zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Selbstwirksamkeit als Moderator in der Konstellation Partner-Partner.....	173
<i>Tabelle 74:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VII zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Alter als Moderator in der Konstellation Partner-Partner.....	174
<i>Tabelle 75:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VII zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit Alter als Moderator in der Konstellation Partner-Partner.....	175
<i>Tabelle 76:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VII zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit Alter als Moderator in der Konstellation Partner-Partner.....	176
<i>Tabelle 77:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VIII zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> mit Ehezufriedenheit als Mediator in der Konstellation Partner-Partner.....	177
<i>Tabelle 78:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VIII zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> mit Ehezufriedenheit als Mediator in der Konstellation Partner-Partner.....	178
<i>Tabelle 79:</i> Ergebnisse des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells VIII zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> mit Ehezufriedenheit als Mediator in der Konstellation Partner-Partner.....	179

Abbildungsverzeichnis

Sofern nicht anders angegeben (Abbildungen 2, 3 und 5), handelt es sich bei allen Abbildungen in der vorliegenden Arbeit um Eigenanfertigungen.

<i>Abbildung 1:</i>	Anzahl der transplantierten Nieren in den Jahren 1995, 2011 und 2014 in deutschen Kliniken.	25
<i>Abbildung 2:</i>	Primäre und Sekundäre Bewertung nach Lazarus, angelehnt an Ogden, 2005, S. 421.	40
<i>Abbildung 3:</i>	Das MASH-Modell. Entnommen aus Weiß, Schneewind und Olson (1995, S. 167).	42
<i>Abbildung 4:</i>	Ablauf einer Lebendspende nach dem Münchner Modell.	44
<i>Abbildung 5:</i>	Veranschaulichung des Akteur-Partner-Interdependenz-Modells nach Kenny et al. (2006), S. 145.	66
<i>Abbildung 6:</i>	Ergebnisse der Clusteranalyse für das Kriterium <i>Stress</i> in der Konstellation Eltern-Kind (z-Werte).	75
<i>Abbildung 7:</i>	Ergebnisse des APIM (Modell II) zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 148).	80
<i>Abbildung 8:</i>	Ergebnisse des APIM (Modell II) zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 148).	80
<i>Abbildung 9:</i>	Ergebnisse des APIM (Modell II) zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 147).	81
<i>Abbildung 10:</i>	Ergebnisse des APIM (Modell IV) zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 152).	82
<i>Abbildung 11:</i>	Ergebnisse des APIM (Modell IV) zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 145).	82

<i>Abbildung 12:</i> Ergebnisse des APIM (Modell IV) zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 151).	83
<i>Abbildung 13:</i> Ergebnisse des APIMeM (Modell V) zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 146).	84
<i>Abbildung 14:</i> Ergebnisse des APIMeM (Modell V) zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 146).	85
<i>Abbildung 15:</i> Ergebnisse des APIMeM (Modell V) zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Eltern-Kind (N = 145).	86
<i>Abbildung 16:</i> Ergebnisse der Clusteranalyse für das Kriterium <i>Stress</i> in der Konstellation Partner-Partner (z-Werte).	90
<i>Abbildung 17:</i> Ergebnisse des APIM (Modell II) zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	95
<i>Abbildung 18:</i> Ergebnisse des APIM (Modell II) zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	95
<i>Abbildung 19:</i> Ergebnisse des APIM (Modell II) zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	96
<i>Abbildung 20:</i> Ergebnisse des APIM (Modell IV) zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	97
<i>Abbildung 21:</i> Ergebnisse des APIM (Modell IV) zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	97
<i>Abbildung 22:</i> Ergebnisse des APIM (Modell IV) zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	98
<i>Abbildung 23:</i> Ergebnisse des APIMeM (Modell V) zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	99

<i>Abbildung 24:</i> Ergebnisse des APIMeM (Modell V) zur Vorhersage des <i>Emotionalen Wohlbefindens</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	100
<i>Abbildung 25:</i> Ergebnisse des APIMeM (Modell V) zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	101
<i>Abbildung 26:</i> Ergebnisse des APIMoM (Modell VI) zur Vorhersage der <i>Körperlichen Gesundheit</i> in der Konstellation Partner-Partner (N = 155).	102
<i>Abbildung 27:</i> Ergebnisse des APIMeM (Modell VIII) zur Vorhersage der <i>Lebenszufriedenheit</i> (N = 157) und der <i>Körperlichen Gesundheit</i> (N=155) in der Konstellation Partner-Partner.....	104
<i>Abbildung 28:</i> Screeplot mit den Eigenwerten für die verschiedenen Faktorenlösungen im ersten Durchgang.....	143
<i>Abbildung 29:</i> Screeplot mit den Eigenwerten für die verschiedenen Faktorenlösungen im zweiten Durchgang ohne <i>Emotionales Wohlbefinden</i> und <i>Lebenszufriedenheit</i>	144